Technisches Hilfswerk

aktualisierte

Umwelterklärung 2006

Bundesanstalt Technisches Hilfswerk

Ortsverband Celle

EMAS
GEPRÜFTE INFORMATION
REG.NR. D-151-00014

Impressum
Bundesanstalt Technisches Hilfwerk
Ortsverband Celle
Im Werder 3
29221 Celle
E-Mail: ov-celle@thw.de
Internet: www.thw-celle.de

Umwelterklärung 2006

Inhaltsverzeichnis

Einleitung 2
Lage und Standort 3
Tätigkeitsspektrum 5
Umweltaspekte 8
Input-Output-Bilanz 8
Input 9
Output 9
Dienststunden 10
Fernwärme 11
Wasser und Abwasser 12
Strom 12
Abfall 13
Kraftstoff 13
Emissionen 14
Umweltpolitik 15
Umweltkosten 16
Umweltprogramm 17
Auswertung des vergangenen Umweltprogramms 17
Bekanntgabe des neuen Umweltprogramms 18
Umweltmanagementsystem 19
Organisation 19
Notfallvorsorge 21
Ansprechpartner 22
Gültigkeitserklärung 23

Umwelterklärung 2006

Einleitung

„Umweltmanagement ist unser Beitrag
für ein modernes und zukunftsorientiertes THW in Deutschland"

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit liegt Ihnen die aktualisierte Umwelterklärung des THW–Ortsverbandes Celle für das Berichtsjahr 2006 vor

Bereits im Jahr 2001 erfolgte durch den Ortsverband Celle in einem Pilotprojekt innerhalb der Bundesanstalt THW die Entwicklung eines kompletten Umweltmanagementsystems nach den rechtlichen Anforderungen der EMAS-Verordnung.
Mit der Erarbeitung eines Umweltschutzkonzeptes erfolgte die erfolgreiche erstmalige Validierung des Standortes einer Katastrophenschutzorganisation des Bundes.

Als erster und bis zum heutigen Tag einziger der ehrenamtlich geführten Ortsverbände in der Bundesrepublik Deutschland hat der Ortsverband Celle die Kriterien der EMAS-Verordnung erfüllt.

Die jährlich aktualisierten Ziele zur Senkung der Umweltkosten, zur Weiterentwicklung der Maßnahmen sowie Effizienzsteigerung in den Bereichen „Umweltschutz" und „Energieeinsparung" sind wichtige Schwerpunkte bei der Ausbildung, bei Übungen und insbesondere auch bei Einsätzen.

Das Engagement des Ortsverband Celle hat innerhalb der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk als Signalwirkung auch anderen ehrenamtlichen Ortsverbänden sowie hauptamtlichen Dienststellen einen Anreiz gegeben, sich systematisch mit den verschiedenen Umweltauswirkungen an ihren Standorten zu befassen, Schwachstellen und Optimierungspotentiale zu erkennen und Überlegungen zur Verbesserung des Umweltschutz anzustellen.

Die Weiterentwicklung und Fortführung des Umweltmanagementsystems nach der EMAS-Verordnung ist für den Ortsverband Celle Verpflichtung, sich mit den aktuellen und zukünftigen Umweltfragen zu beschäftigen und stellt für alle Helfer eine verbindliche Handlungsweise dar.
Die dazu notwendige Unterstützung der ehrenamtlichen Helfer des Ortsverbandes ist vorhanden und stellt eine wichtige Grundlage dar.

Wolfgang Lindmüller
Ortsbeauftragter

Thomas Pötzsch
Umweltmangementbeauftragter

Lage und Standort

Der THW-Ortsverband Celle befindet sich mit seinen Räumlichkeiten und seiner Liegenschaft direkt in der Nähe des Zentrums der Stadt Celle im Land Niedersachsen.

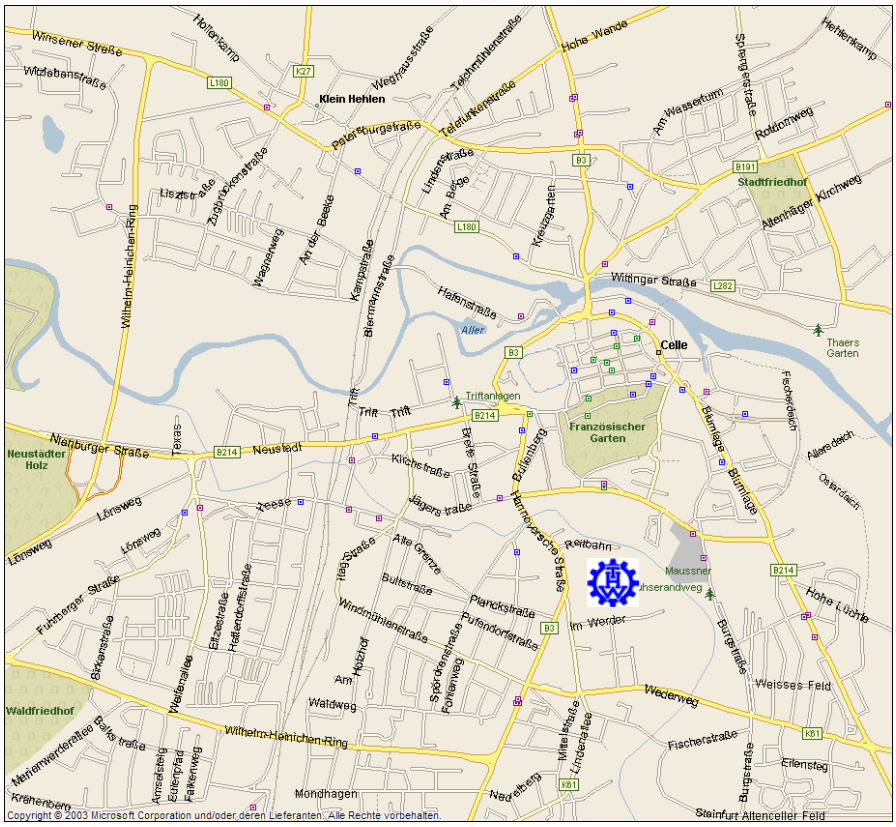


Abbildung 1

Dort ist der Ortsverband des THW auf einem früheren Gelände der Bundeswehr in der ehemaligen Camebridge-Dragoner-Kaserne untergebracht. Die entsprechenden Gebäude (Gebäude Nr. 21 und 22) und die dazugehörigen Grundstücke sind seit 1997 im Besitz des Bundes.

Die Liegenschaft des THW teilt sich in den

- Unterkunftsbereich des Ortsverbandes mit der Verwaltung, den Räumlichkeiten für die Führung des Verbandes sowie weitere Räumlichkeiten für Besprechungen, Helferausbildung, Schulung, Helferversammlungen, etc., sowie
- Garagentrakt der Liegenschaft u.a. für die Geräte, Materialien sowie für die Fahrzeuge des THW. Im Garagentrakt werden unterschiedlichste Verbrauchsmaterialien (Werkzeuge, Schrauben, etc.), verschiedene Produkte für die Fahrzeuge des THW (Farben, Lacke, Frostschutzmittel, etc.) sowie die THW-Ausstattung gelagert, auf die im Einsatzfall zurückgegriffen wird (z.B. Atemschutzgeräte, Rettungsgeräte, etc.).

Nördlich der THW-Liegenschaft (Gebäude Nr. 22) befindet sich eine weitere Fahrzeughalle (Gebäude Nr. 21), in der weitere Kraftfahrzeuge des THW untergebracht sind. Auch diese Halle ist im Besitz des Bundes.

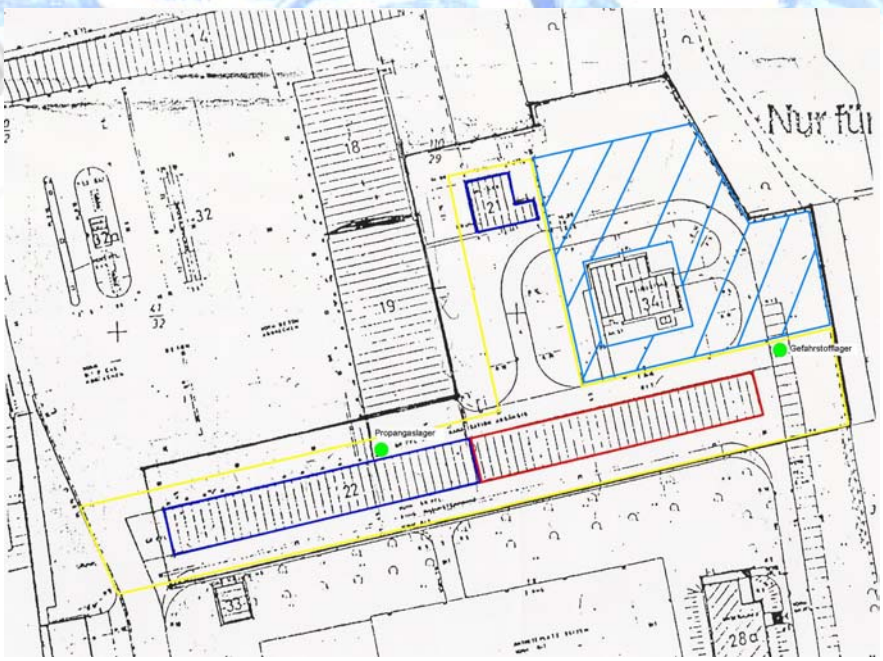


Abbildung 2

- Garagentrakt
- Unterkunftstrakt
- mitgenutzter Bereich
- Standort im Sinne von EMAS

Der THW-Ortsverband wird derzeit zentral durch ein Heizwerk mit Fernwärme versorgt und verfügt damit über keine eigene Heizversorgung. Das Heizwerk (Gebäude Nr. 34), das bereits zu früheren Zeiten den ehemaligen kompletten Kasernenbereich mit Wärme versorgt hat, befindet sich unmittelbar nördlich der THW-Liegenschaft auf städtischem Freigelände. Betreiber des Heizwerkes ist die SVO Energie GmbH, die mit dem THW entsprechende Versorgungsverträge abgeschlossen hat.

Die oben genannte und auf der Abbildung gelb umrandete Liegenschaft bildet den Standort des THW-Ortsverbandes in Celle.

Die Gesamtfläche des eigenen Grundstücks beträgt ca. 8.000 m² (inklusive der Gebäude bzw. der Liegenschaft des Ortsverbandes). Die Größe der Unterkunft beträgt 789 m². Die Garagen (d.h.: der Garagentrakt in der Liegenschaft des Ortsverbandes, in der u.a. die Fachgruppe Logistik untergebracht ist, und die im Außenbereich befindliche Halle 21) haben eine Größe von insgesamt 819 m².

Die hellblau schraffierten Flächen stehen im städtischen Eigentum, werden aber durch den THW Ortsverband Celle auf Basis einer Nutzungsvereinbarung mit genutzt.

Im Rahmen der umweltbezogenen Analysen (Umweltbetriebsprüfung) und der Bewertungen der Umweltauswirkungen wurden alle Bereiche der Liegenschaft des Ortsverbandes in die Untersuchungen einbezogen. Die Umweltpolitik, das Umweltprogramm und das Umweltmanagementsystem gelten dementsprechend für den beschriebenen Standort des Ortsverbandes.

Altlasten sind auf dem Gelände gem. einer Altlastenuntersuchung im Auftrage der Stadt Celle nicht bekannt.

Tätigkeitsspektrum

Dem THW-Ortsverband als Zivil- und Katastrophenschutzeinheit des Bundes im Landkreis Celle werden durch § 1 Abs. 2 THW-Helferrechtsgesetz folgende hoheitliche Aufgaben zugewiesen:

1. technische Hilfe im Zivilschutz
2. technische Hilfe im Auftrag der Bundesregierung außerhalb des Geltungsbereichs dieses Gesetzes
3. technische Hilfe bei der Bekämpfung von Katastrophen, öffentlichen Notständen und Unglücksfällen größeren Ausmaßes auf Anforderung der für die Gefahrenabwehr zuständigen Stellen, insbesondere im Bergungs- und Instandsetzungsdienst.

Die Bundesanstalt THW ist wie folgt gegliedert:

- Leitung (Bonn), mit zwei Ausbildungsstätten
- 8 Landes-/Länderverbände
- 66 Geschäftsstellen
- 669 Ortsverbände

Der ehrenamtlich geführte Ortsverband Celle ist Teil des durch die hauptamtliche Geschäftsstelle Verden betreuten Geschäftsführerbereiches. Der Geschäftsführerbereich Verden wiederum ist dem Länderverband Bremen, Niedersachsen mit Sitz in Hannover zugeordnet.

Der Ortsverband Celle ist mit seinen ca. 130 Helfern in das Katastrophenschutzsystem des Landkreises integriert und wird sowohl regional, überregional und ggfs. auch im Ausland bei Hilfseinsätzen tätig.

Im Jahr 2004 erfolgte eine Überarbeitung der Einsatzkomponenten des THW, so dass sich für den Ortsverband Celle folgende Änderung ergab:

Austausch der Fachgruppe Infrastruktur durch die Fachgruppe Beleuchtung

Der **OV-Stab** dient der Führung des Ortsverbandes. Der Stab wirkt ständig im Dienst- und Ausbildungsbetrieb sowie entsprechend der jeweiligen Lage bei Einsätzen in seiner Gesamtheit oder in Teilen als zentrale Unterstützungseinheit mit.

Die **Grundausbildungsgruppe** ist die Ausbildungseinrichtung des Ortsverbandes, in der jeder neu in das THW aufgenommene aktive Helfer zuerst seine Basisausbildung I erhält. Für die organisatorische Betreuung der Gruppe ist der Ausbildungsbeauftragte verantwortlich.

Die **Jugendgruppe** umfasst die Junghelfer des Ortsverbandes im Alter von 10 bis 17 Jahren. In ihr findet die Jugendarbeit des Jugendverbandes „THW-Jugend e.V." und des THW unter der Verantwortung des Jugendbetreuer statt.

Der **Technische Zug** leistet technische Hilfe im Bereich des Zivil- und Katastrophenschutzes. Er gliedert sich wie folgt:

- Der **Zugtrupp** dient der Führung des Technischen Zuges. Im Einsatz richtet er eine Führungsstelle für den Technischen Zug und ggf. weitere zugeordnete Einheiten ein und betreibt sie. Im Bedarfsfall bilden ein oder mehrere Zugtrupps eine gemeinsame Führungsstelle. Ferner organisiert der Zugtrupp den Personal- und Materialeinsatz sowie die Logistik der unterstellten Einheiten. Er stellt die Verbindung zur Einsatzleitung, zu anderen Organisationen und innerhalb des THW her. Im Einzelnen übernimmt der Zugtrupp u.a. folgende Aufgaben:
    - Sicherstellen der Einsatzbereitschaft des Technischen Zuges
    - Erkundungs- und Lotsenaufgaben

- Sicherung/ Absperrung von Einsatzstellen

- Die **Bergungsgruppen** retten Menschen und Tiere und bergen Sachwerte aus Gefahrenlagen. Sie führen Sicherungsarbeiten in Schadenstellen durch, leisten leichte Räumarbeiten und richten Wege und Übergänge her. Ferner unterstützen sie technisch und personell die Fachgruppen des THW. Im Einzelnen übernehmen die Bergungsgruppen u.a. folgende Aufgaben:
  - Erkundung von Schadenlagen
  - Überwinden oder Wegräumen von Hindernissen und Vordringen zu Schadenstellen
  - Ortung von Verschütteten und Eingeschlossenen
  - Rettung von Verschütteten und Eingeschlossenen und Leistung von "Erste Hilfe"
  - Transport von Verletzten aus Gefahrenbereichen
  - Durchführung technischer Sicherungsarbeiten und ggf. Niederlegen einsturzgefährdeter Bauwerksteile
  - Rettung von Tieren und Bergung von Sachwerten
  - Bergung von Leichen und Kadavern
  - Bekämpfung besonderer Gefahren im Rahmen dieser Aufgaben
  - Ausleuchten von Schadenstellen
  - Behelfsmäßiger Stege- und Brückenbau
  - Uferbefestigung, Damm- und Deichsicherung
  - Sicherung von Objekten mit Abstützsystemen

- Die **Fachgruppe Beleuchtung** leuchtet Einsatz- und Arbeitsstellen des THW und anderer Bedarfsträger großflächig aus. Im Einzelnen übernimmt die Fachgruppe Beleuchtung u.a. folgende Aufgaben:
  - Großräumiges, horizontales/vertikales Ausleuchten von Einsatzstellen (Flächen und Strecken) zur Sicherstellung der Rettungs- und Bergungsarbeiten und sonstigen Hilfsmaßnahmen
  - Ausleuchten von Arbeits-, Baustellen und Lagerflächen (z.B. für Brückenbau, Instandsetzung, Räumen, Wasserdienst u.a.m.)
  - Ausleuchten von Bereitstellungs-, Sammelräumen und Plätzen
  - Ausleuchten von Einsatzorten im Rahmen der Amtshilfe (BGS, Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienste, Zoll u.a.)
  - Im Auslandseinsatz können alle vorgenannten Aufgaben übernommen werden.

Die vom Technischen Zug unabhängige **Fachgruppe Logistik** versorgt die Einheiten und Einrichtungen des THW mit Verpflegung und Verbrauchsgütern einschließlich Betriebsstoffen. Sie führt während und auch außerhalb von Einsätzen in den Einheiten und Einrichtungen des THW Reparatur- und Wartungsarbeiten durch, die von diesen nicht selbst erledigt werden können. Ferner übernimmt sie allgemeine Transportaufgaben. Bei der Vorbereitung und Durchführung von Auslandseinsätzen des THW übernimmt sie erforderliche Transport-, Versorgungs- und Instandsetzungsaufgaben.

Im Einzelnen übernimmt die Fachgruppe Logistik u.a. folgende Aufgaben:

- bereitet Logistikeinsätze vor und führt diese im Rahmen der Aufträge verantwortlich durch
- erkundet die Logistik-Lage und betreibt Vorausplanung
- gewährleistet Dienstleistungen im gesamten Logistik-Spektrum
- richtet Logistik-Stellen /-Punkte ein und betreibt diese
- bereitet Kalt-, Warmverpflegung und Getränke (für max. 200 Personen) zu und verteilt diese
- stellt Schäden an Fahrzeugen und Geräten fest, beseitigt diese oder veranlasst die Behebung durch Dritte (z.B. Werkstätten)

- unterstützt die Einheiten und Einrichtungen des THW bei der Instandhaltung der Ausstattung
- transportiert Güter verschiedenster Art, Sondergerät sowie Gefahrgut
- hält Kontakte und Listen über Bezugsquellen zur Beschaffung für den Einsatzfall vor
- führt im Einsatz Beschaffungen im Rahmen ihrer Logistik-Zuständigkeit durch
- verwaltet und betreibt begrenzte Vorhaltung von Lebensmitteln, Ersatzteilen und Verbrauchsgütern
- regelt die Material-Instandsetzung in Absprache mit der zuständigen Geschäftsstelle bzw. dem Bedarfsträger
- organisiert im Einsatz die Zuführung und Abholung der Fahrzeuge und Ausstattung in bzw. aus Werkstätten
- führt den Nachweis über Art und Umfang der getroffenen Maßnahmen.

Das Einsatzspektrum des THW in Celle ist – bedingt durch die breitgefächerte Ausstattung des Ortsverbandes – relativ umfassend:

Bei Eisenbahnunglücken wie z.B. dem ICE-Zugunglück in Eschede, bei Eintritt von massivem Hochwasser (wie z.B. beim „Jahrhunderthochwasser" an der Oder) und auch bei den unterschiedlichsten Unglücksfällen im Ausland wird die Hilfe des THW gebraucht und angefordert, um das Leben von Menschen und auch von Tieren zu retten. Darüber hinaus ist das THW in Celle auch bei weiteren „zivilen" Veranstaltungen im Einsatz wie z.B. als Strecken- und Kontrollposten bei regionalen Großveranstaltungen (u.a. WASA-Lauf, etc.).

Die folgende Übersicht stellt einen Auszug aus verschiedenen Einsätzen, Übungen und Technischen Hilfeleistungen des THW-Ortsverbandes dar:

Zeitpunkt	*Einsätze, Technische Hilfeleistungen und Übungen* (Auszug)
August 2004	- Bau einer Behelfsbrücke anlässlich des Feuerwehrfestes in Lachendorf
September 2004	- Bau eines Holzsteges für den Naturlehrpfad Wahtlingen
November 2004	- Transport des Weihnachtsbaumes der niedersächsischen Landesvertretung nach Berlin
Juni 2005	- Aktionstag „Ladungssicherung"
Juni 2005	- Darstellung des THW auf der internationalen Fachmesse „Interschutz"
Juli 2005	- Ausleuchtung des Sommerfestes des Landkreises Celle - Gebäudesicherung nach Verkehrsunfall in Altencelle - Materialtransport im Zusammenhang mit einem Zeugenschutzprogramm
August 2005	- Unterstützung des Weltjugendtages
Februar 2006	- Teilnahme an der Katastrophenschutzübung „Ikarus" des Landkreises Celle
März 2006	- Teilnahme an der Katastrophenschutzübung „Kopfball" der Stadt Hannover in Vorbereitung de r FIFA-WM
April 2006	- Einsatz zur Bekämpfung des Elbe-Hochwassers
Juni/Juli 2006	- Bergung eines abgestürzten Sportflugzeuges - Bereitschaftsdienste anlässlich der FIFA-WM in Hannover
Juli 2006	- Besuch des niedersächsischen Innenministers im Ortsverband Celle
August/September 2006	- Beteiligung am Einsatz im Libanon (Wiederherstellung der Trinkwasserversorgung)
September 2006	- Hilfsgütertransport in die Ukraine
Oktober 2006	- Mitwirkung bei der „Langen Nacht der Zeit" bei der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt
Dezember 2006	- Bergung eines LKW nach Verkehrsunfall - Logistische Unterstützung der Polizei bei einer Demonstration

Umweltaspekte

Input-Output-Bilanz

Der THW-Ortsverband Celle hat im Zuge der Entwicklung seines Umweltmanagementsys-tems neben der Aufstellung und Überprüfung sämtlicher Umweltaspekte nach der EMAS-Verordnung für den Ortsverband eine eigene Input-Output-Bilanz entwickelt, in der alle relevanten Umweltaspekte aufgeführt sind, die vom Ortsverband ausgehen und die für den Ortsverband von maßgeblicher Bedeutung sind.

Thema	*Umweltaspekt*	*Bewertung*	*Einfluss-möglichkeit*	*mögliche Maßnahmen*
Verbräuche und Nutzung natürlicher Ressourcen	Strom	B	II - III	Verbrauchsminimierung durch Bewußt-seinsbildung; Einsatz einer Photovoltaikanlage
	Fernwärme	B	III	Verbesserung der Wärmedämmung, Bewußtseinsbildung
	Kraftstoffe (Diesel/Benzin)	B	II	Einsatz moderner Kfz und Geräte
Abfall	Restmüll	C	II	Bewußtseinsbildung
	Altpapier	C	I	Stärkere Nutzung elektronischer Medien
	Wertstoffe	C	II	Bewußtseinsbildung
	Gefahrstoffe	B	II	Einsatz biologisch verträglicher Stoffe
Bodennutzung	Bodenverdichtung	C	I	Bewußtseinsbildung
	Flurschäden	C	I	Bewußtseinsbildung
Lokale Phänomene, z.B. Lärm	Betrieb von Aggregaten	C	I	Reduzierung unnötigen Betriebs
	Betrieb von Fahrzeugen	C	I	Reduzierung unnötiger Fahrten
	Nutzung von Sondersignal	C	III	keine Handlungsmöglichkeit
Verkehr	Einsatz der Fahrzeuge	B	II	Reduzierung unnötiger Fahrten
	An- und Abfahrt der HelferInnen	C	III	Bewußtseinsbildung; Optimierung der Dienst-zeiten
Umweltunfälle	Betankung von Aggregaten	C	I	Sorgfalt bei der Betankung
Auftragnehmer	Umweltschonende Herstellung	C	III	
	Umweltschonende Anlieferung	C	III	
	Umweltschonender Einsatz	C	III	
	Umweltschonende Entsorgung	C	III	

Legende:

- A Relativ besonders bedeutender Umweltaspekt mit hoher Handlungsrelevanz
- B Umweltaspekt mit relativ durchschnittlicher Bedeutung
- C Umweltaspekt von relativ geringer Bedeutung
- I kurzfristig und mit großem Potential zu steuernder Umweltaspekt
- II mittel- bis langfristig zu steuernder Umweltaspekt
- III nur langfristig oder durch das THW nicht allein bzw. nicht steuerbarer Umweltaspekt

Für diese Umweltbilanz werden regelmäßig die Daten zu den Ressourcenverbräuchen und Mengen erhoben und ausgewertet.

Input

Beschreibung	Einheit	Verbrauch/Bestand						Bemerkung
		2001	2002	2003	2004	2005	2006	
EDV-Ausstattung								
Server	Stk	0	0	0	1	1	1	
PC-Arbeitsplätze	Stk	1	1	4	4	5	6	
Drucker	Stk	1	1	1	2	1	2	
Büroausstattung								
Kopierer	Stk	1	1	1	1	1	1	
Druckerpatronen	Stk	15	16	13	11	16	17	Einkauf
Folien/Prospekthüllen	Stk	100	200	0	0	200	100	
Papier								
Kopierpapier, weiß (chlorfrei)	Blatt	10.500	3.500	8.500	5.000	10.000	15.000	
Papierhandtücher	Blatt	0	3.750	0	0	20.250	12.000	Einkauf
Küchenpapier	Blatt	50	2.050	150	1.788	3.168	1.632	
Kraftfahrzeuge und Motoren								
PKW	Stk	1	1	1	1	1	1	
Kleinbusse	Stk	1	1	1	1	3	3	
LKW	Stk	9	9	9	9	9	9	
Außenbordmotoren	Stk	1	1	1	1	1	1	
Reinigungsmittel								
Spülmittel	l	2	9	0	0	6,5	10	
Grundreinigungsmittel	l	13	0	5	30,0	0,0	30	
Handseife	l	15	5	0	2,0	3,0	4	
Küchenbedarf (Einweggeschirr)								
Becher	Stk	160	213	120	620	325	0	
Teller	Stk	50	153	250	400	300	100	Einkauf
Suppentassen	Stk	175	6	0	0	0	0	
Besteck	Stk	100	1.300	200	0	0	250	
Energie								
Strom	kWh	7.128	7.476	7.545	7.649	9.100	8.785	
Fernwärme	kWh	77.512	81.824	79.610	69.558	66.326	75.523	
Diesel	l	2.309	4.179	2.485	3.554	3.261	7.847	
Benzin	l	915	713	1.059	687	1.150	1.235	
Trinkwasser								
Wasser	m³	36	42	25	29	39	36	

Output

Beschreibung	Einheit	Verbrauch/Bestand						Bemerkung
		2001	2002	2003	2004	2005	2006	
Dienststunden								
Ausbildung	h	21.634,1	24.882,7	23.750,2	24.410,1	26.252,2	21.798,5	
Einsatz	h	1.085,5	8.618,8	2.850,4	1.588,5	2.271,8	6.796,9	
Abwasser								
Abwasser	m³	36	42	25	29	39	36	
CO_2-Emissionen durch								
Strom	kg	4.554	4.776	4.820	4.887	5.814	5.613	
Fernwärme	kg	31.004	32.730	31.844	27.823	26.530	30.209	Rechenfehler 2001 bis 2003 in vorletzter UWE
Diesel	kg	6.279	11.366	6.760	9.667	8.870	21.344	
Benzin	kg	2.159	1.684	2.498	1.620	2.714	2.914	
Abfall								
Restmüll	m³	1,92	2,4	1,92	1,68	1,68	1,68	

Berechnungsgrundlage der Emissionen [nach Gemis 4.14]:

Strom (Bundesmix): 638,90 g CO_2 / kWh

Diesel: 267,82 g CO_2 / kWh

Benzin: 268,84 g CO_2 / kWh

Fernwärme: ca. 400,00 g CO_2 / kWh (genauer Wert ist abhängig von lokaler Situation)

Im Rahmen des Umweltmanagementsystems werden dabei – u.a. bezogen auf die Ziele und Maßnahmen des Umweltschutzprogramms – vor allem auch die Umweltauswirkungen besonders betrachtet, die für den Ortsverband mit entsprechenden Kosten verbunden sind. Dazu gehören in erster Linie die Verbrauchswerte und die Kosten für die Wärmeversorgung der Liegenschaft. Dazu zählen u.a. der Wasserverbrauch und die Abwassereinleitung, die Abfallmengen sowie die Abfallentsorgungskosten.

Darüber hinaus werden auch die mit der Tätigkeit im Ortsverband (z.B. Wartung und Instandsetzung von Anlagen, Verwaltungstätigkeiten, Helferverpflegung,

Reinigung) verbundenen Umweltauswirkungen in die Gesamtumweltbilanz einbezogen. In Form von Einzelbilanzen werden beispielsweise der Materialverbrauch, die Büroartikel, der Einsatz von Verbrauchsmaterial für Reinigung und Hygiene erfasst und bewertet.

Die oben genannten Daten werden an Hand von Abrechnungen und Aufzeichnungen ermittelt und ausgewertet.

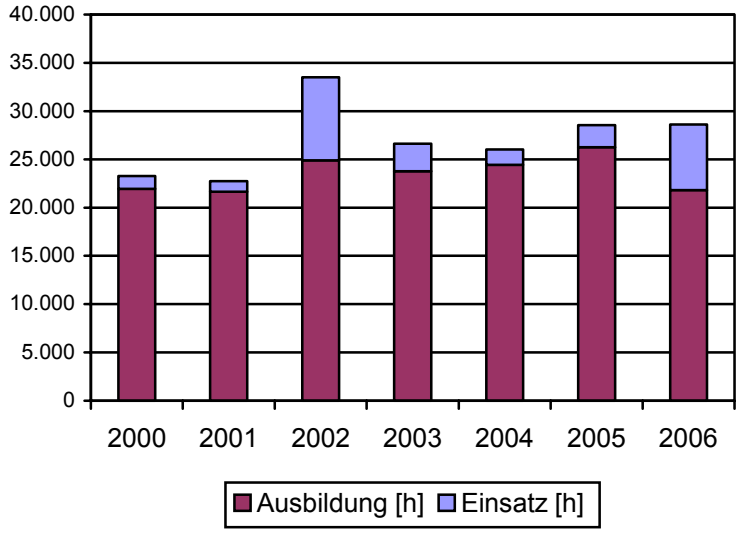
Schließlich werden auch die Umweltauswirkungen von Einsätzen, Übungen und Technischen Hilfeleistungen berücksichtigt. In diesem Zusammenhang werden u.a. der Verbrauch von Kraftstoffen für die Betankung der Fahrzeuge, der Materialverbrauch zur Unterhaltung der benötigten Ausstattung und weitere relevante Umweltschutzaspekte betrachtet. Umweltaspekte sind:

- Flurschäden durch Fahrzeugeinsatz, z.B. Zerstörung der Vegetation und Bodenverdichtung
- Umgang mit Gefahrstoffen, u.a. bei der Handhabung von Kraftstoffen, und dadurch potentielle (Grund-)Wassergefährdung
- Hinterlassen von Abfällen in freier Natur und Landschaft, dadurch potentielle Gefährdung von Boden und Wasser sowie Verschandelung des Landschaftsbildes
- Unnötige Fahrten bzw. unnötiger Motorbetrieb mit den Fahrzeugen, dadurch vermeidbare Emissionen in die Atmosphäre
- Verwendung von Einweggeschirr und Getränkedosen, dadurch höheres Aufkommen von Verpackungsabfällen sowie höherer Ressourcenverbrauch

Dienststunden

Die Bewirtschaftungskosten und damit die Umweltkosten des THW OV Celle hängen maßgeblich von den vom Ortsverband geleisteten Ausbildungsstunden ab. Daher wird diese Zahl in die Umwelterklärung 2004 mit aufgenommen.

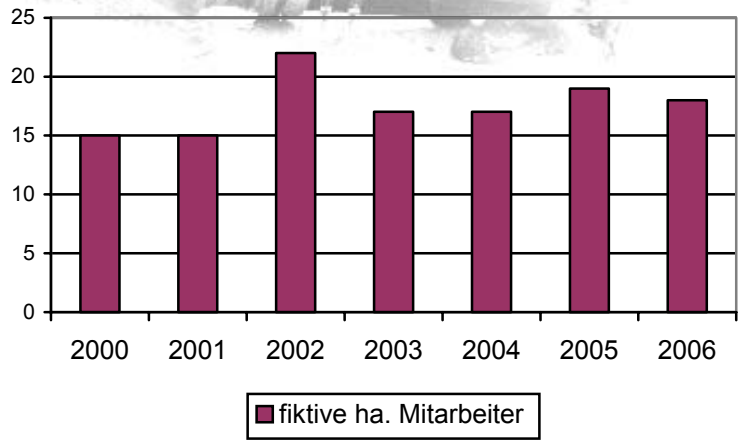
Einsatzstunden (technische Hilfeleistungen jeglicher Art) hingegen bewirken nicht auch zwingend eine Steigerung der Bewirtschaftungskosten, da sich die Einheiten im Einsatzfall oft nicht am eigenen Standort aufhalten. Daher werden die Einsatzstunden getrennt von den Ausbildungsstunden dargestellt.



Bewertung:

Die Ausbildungs- und Einsatzstunden sind um 0,25 % minimal gestiegen. Dabei ist der Anteil der Ausbildungsstunden als Ausgleich zu einem erhöhten Einsatzaufkommen gesunken.

Auf Basis dieser Dienststunden ergibt sich bei Zugrundelegung von 199 Arbeitstagen mit einer 39 h-Woche eine fiktive Zahl hauptamtlicher Beschäftigter, die z.B. beim „Wasserverbrauch pro Mitarbeiter" zu Grunde gelegt wird.

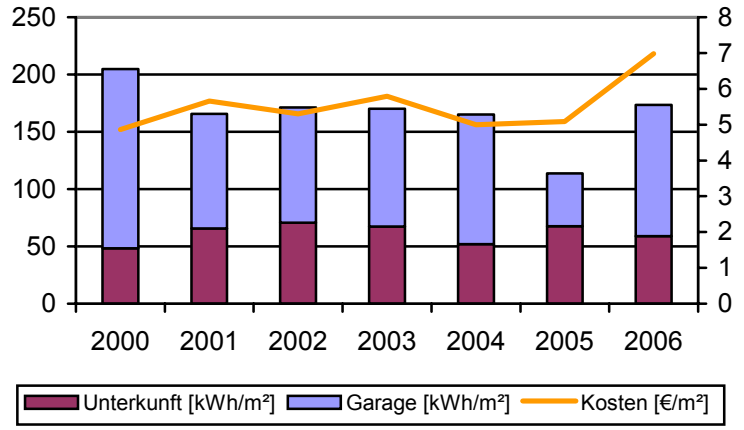


Bewertung:

Der Spitzenwert in 2002 beruht auf dem Einsatz im Zuge des Elbehochwassers und kann daher nur bedingt als Referenzwert verwendet werden. Daher hat sich die Zahl der fiktiven hauptamtlichen Mitarbeiter auf Grund vermehrter Stundenleistungen in 2005 gegenüber den Vorjahren grundsätzlich erhöht. In 2006 ist die Zahl der fiktiven Mitarbeiter trotz nahezu gleichbleibender Dienststundenzahl um eins gesunken. Grund hierfür ist die Anhebung der Wochenarbeitszeit im öffentlichen Dienst von 38,5 auf 39 Stunden, welche als Berechnungsgrundlage dient.

Fernwärme

Die Wärmeversorgung der THW-Liegenschaft erfolgt über das Heizwerk auf dem städtischen Gelände in unmittelbarer Nachbarschaft der THW-Unterkunft. Geheizt werden die Räume der Unterkunft (819 m²) sowie einige Teilbereiche der Garagen (238 m²). Die beheizte Fläche beträgt somit insgesamt 1.057 m².



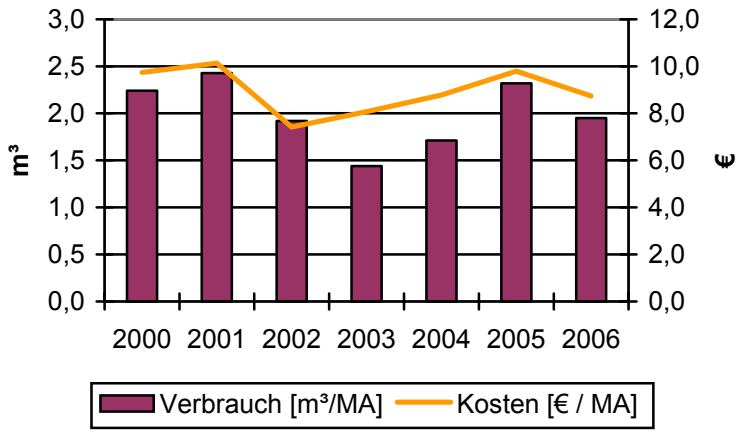
Bewertung:

Der Fernwärmeverbrauch in der Unterkunft konnte leicht gesenkt werden, jedoch ist der Verbrauch in den Garagen der Fachgruppe Logistik stark gestiegen. Daraus resultiert auch eine deutliche Kostensteigerung, welche im Vergleich zu 2004 aber insbesondere auf Grund einer Erhöhung des Verrechnungspreises um ### % überproportional ist.

Die Verbrauchssteigerung in 2006 liegt insbesondere an der Beschäftigung eines 1-Euro-Jobbers im Logistikbereich, wodurch der Logistikbereich häufiger und stärker geheizt wurde.

Wasser und Abwasser

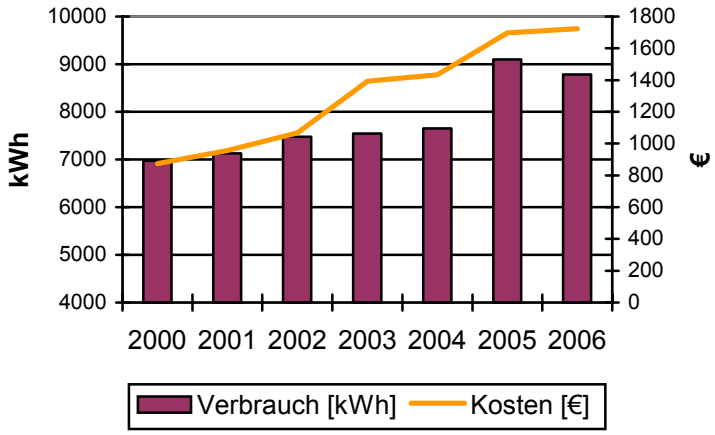
Beim Wasserverbrauch wird der Verbrauch auf die fiktive Zahl hauptamtlicher Beschäftigter bezogen. Die Abwassermengen entsprechen dem Wasserverbrauch.



Bewertung:

Der Wasserverbrauch pro fiktivem Mitarbeiter konnte in 2006 gegenüber dem Vorjahr um fast 7 % gesenkt werden. Die Kosten sind gleichfalls gesunken. Dies konnte insbesondere dadurch erreicht werden, dass zum einen übermäßige Sondernutzungen mit erhöhtem Wasserverbrauch (Dienstveranstaltungen mit Übernachtungen in der Unterkunft) ausgeblieben sind.

Strom



Bewertung:

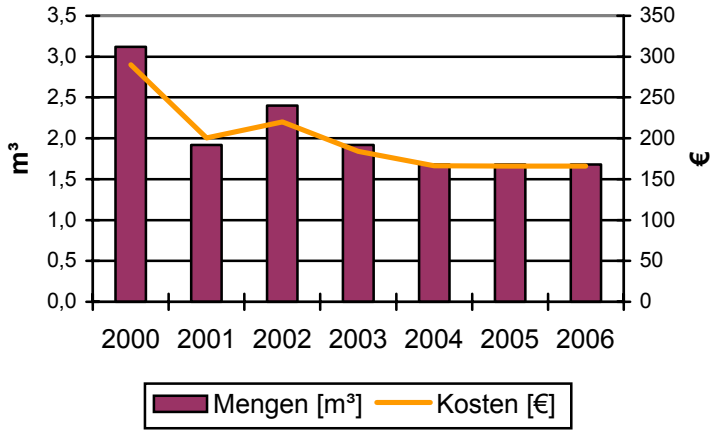
Auch der Stromverbrauch konnte gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden. Dies konnte insbesondere dadurch erreicht werden, dass zum einen übermäßige Sondernutzungen mit erhöhtem Stromverbrauch, z.B. durch Warmwasserbereitung bei Dienstveranstaltungen mit Übernachtungen in der Unterkunft, ausgeblieben sind. Aber trotz der Senkung um fast 3,5 % sind die Stromkosten um 1,5 % gestiegen.

Abfall

Im Ortsverband steht ein 240 Liter-Behälter für die Entsorgung des Restabfalls zur Verfügung. Verpackungsabfälle werden über den gelben Sack der Verwertung zugeführt. Relevante Mengen an Papier und Restabfall fallen u.a. in den Garagen (Logistik), in der Küche und im Verwaltungsbereich der Unterkunft (Papierabfall) an und werden entsprechend erfasst, sortiert und der Entsorgung/ Verwertung zugeführt.

Das Altpapier des THW wird in einem Altpapiercontainer gesammelt, der auch öffentlich zugänglich ist. Kosten für die Entsorgung des Altpapiers entstehen nicht.

In Kleinstmengen anfallender Sondermüll (z.B. Altöl, Altfarben) wird über die Schadstoffsammelstelle des Landkreises Celle entsorgt. Das bei der Wartung der Fahrzeuge anfallende Altöl wird über die Rahmenvertragswerkstätten fachgerecht entsorgt.

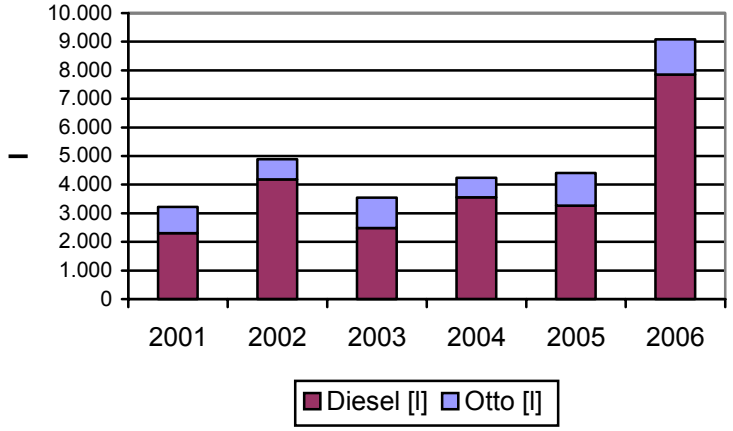


Bewertung:

Die Restabfallmengen konnten auf dem Vorjahresniveau gehalten werden. Die Kosten sind in diesem Zeitraum ebenfalls nicht gestiegen.

Kraftstoff

Eine getrennte Auswertung von Diesel- und Ottokraftstoffverbrauch erfolgt erst seit 2001.



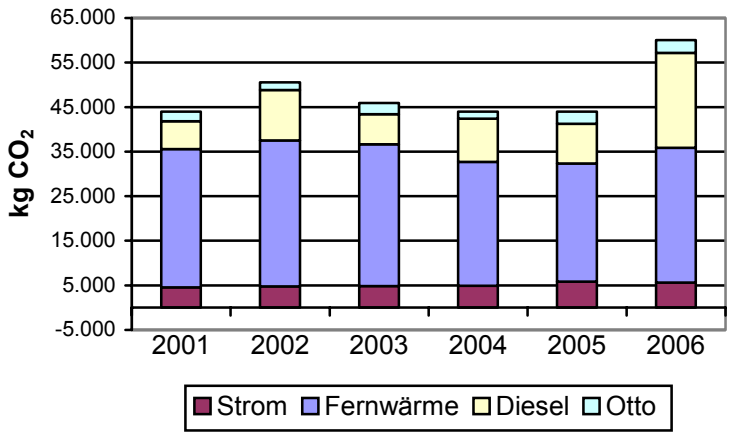
Bewertung:

Der Diesel-Kraftstoffverbrauch hat sich gegenüber den Vorjahren deutlich erhöht. Das liegt an den zusätzlichen Einsätzen, die im Zuge des Elbehochwassers, der Bereitschaftsdienste zur FIFA-Weltmeisterschaft und des Hilfsgütertransportes in

die Ukraine angefallen sind und allein bereits zu einem Mehrverbrauch von fast 4.000 l geführt haben.

Emissionen

Insgesamt fallen CO_2-Emissionen aus dem Verbrauch von Strom, Fernwärme und Kraftstoffen an. Seitens des Betreibers des Fernwärmekraftwerkes wurden bisher keine Faktoren zur Berechnung der Emissionen übermittelt, daher wird mit einem Durchschnittswert von 400 g / kWh gerechnet. Für die restlichen Emissionen ergibt sich folgendes Diagramm:



Bewertung:

Die durch die Fernwärme verursachten CO_2-Emissionen wurden auf Basis von Durchschnittswerten berechnet. Insgesamt sind die Emissionen auf Grund des höheren Fernwärme- sowie Kraftstoffverbrauches deutlich gestiegen.

Umweltpolitik

Der THW-Ortsverband hat im Jahr 2004 im Zuge der Fortschreibung des Umweltmanagementsystem folgende Umweltpolitik beschlossen:

1. Der THW-Ortsverband Celle bekennt sich zu seiner Verantwortung für den Schutz der Umwelt. Die nachfolgend beschriebene Umweltpolitik wird die Tätigkeit im Ortsverband auch künftig maßgebend bestimmen. Die Umweltpolitik ist für uns der erste richtungweisende Schritt zur Fortschreibung des Umweltmanagementsystems entsprechend den Vorgaben der EMAS-Verordnung.

2. Der Ortsverband Celle übernimmt mit der Formulierung einer Umweltpolitik und der Entwicklung eines umfassenden Umweltschutzkonzeptes auch eine Vorreiterrolle in der Bundesanstalt THW. Der Ortsverband verpflichtet sich, von seinem Standort und Aktivitäten (z.B. Einsätzen, Übungen und sonstigen technischen Hilfeleistungen) ausgehende Belastungen zum Wohle der ehrenamtlichen Helfer und hauptamtlichen Mitarbeiter, der Anwohner und Nachbarn sowie der Umwelt so gering wie möglich zu halten und - wo immer möglich - weiter zu reduzieren.

3. Die Verbesserung des Umweltschutzes und unserer Umweltleistung ist für uns ein kontinuierlicher Prozess, der ständigen Überwachungen und Kontrollen unterworfen sein muss.

4. Wir wollen den Umweltschutz optimieren und dabei selbst eine aktive Rolle einnehmen. „Aktiver Umweltschutz" geht für uns über das Einhalten bestehender Umweltvorschriften hinaus. Unser Handeln zielt darauf ab, ökologische Schwachstellen aufzudecken und durch die Umsetzung entsprechender Maßnahmen kontinuierlich auf eine Verbesserung des Umweltschutzes hinzuwirken.

5. Eine wesentliche Grundlage unserer Umweltpolitik sind die Ergebnisse der Umweltprüfung, mit der wir konkrete Anstrengungen unternehmen, die Umweltauswirkungen unseres Ortsverbandes systematisch zu erfassen. Es ist unser Ziel, die Umweltprobleme zu bewerten und schrittweise abzuarbeiten.

6. Unser Ziel ist es, den Energieverbrauch gering zu halten und auf einen bewussten und sparsamen Umgang mit den natürlichen Ressourcen hinzuwirken.

7. Umweltschutz ist für uns auch ein Instrument zur Kostenreduzierung. Es ist unser Ziel, durch die Umsetzung konkreter Maßnahmen die Bewirtschaftungskosten des THW-Ortsverbandes kontinuierlich zu verringern.

8. Grundlage für die Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung des Umweltschutzes sind für uns technische Verbesserungen, Neuerungen und Optimierungen, aber auch die Bewusstseinsbildung für die Belange des Umweltschutzes und den Erhalt natürlicher Ressourcen.

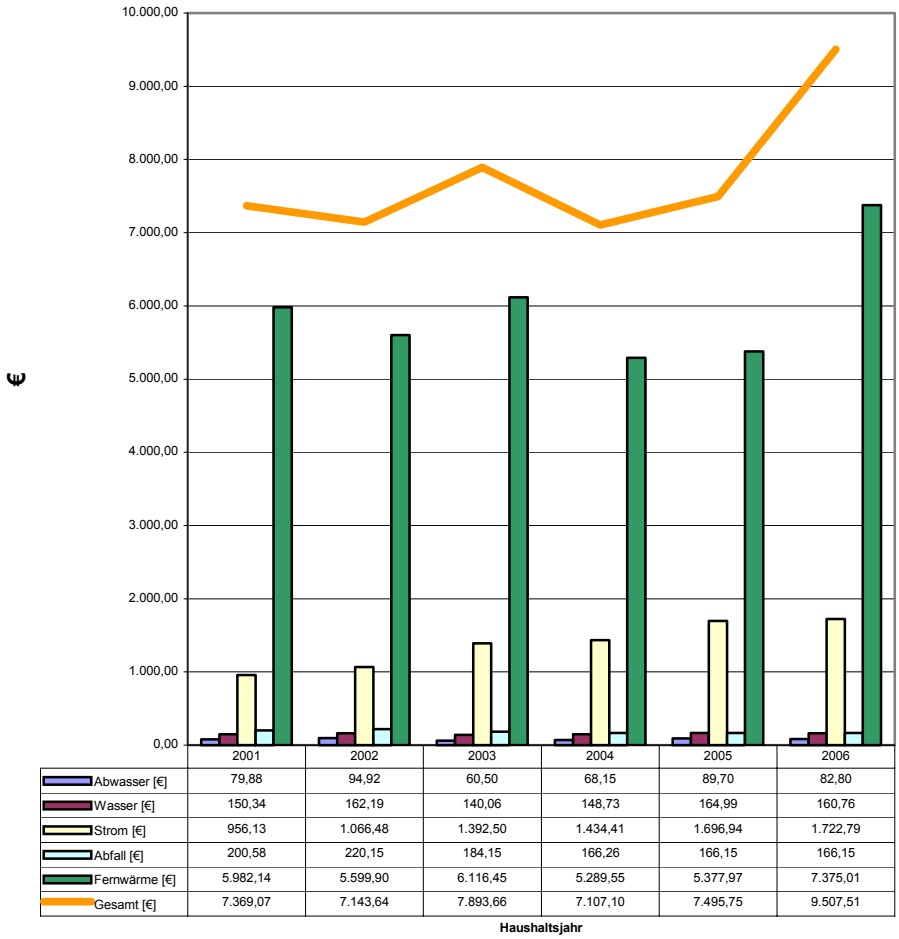
9. Es ist unser Bestreben, die Helfer und Mitarbeiter des THW in den von uns gewünschten kontinuierlichen Verbesserungsprozess mit einzubeziehen und den Umweltschutz organisatorisch im THW zu verankern.

10. Wir sind offen für Verbesserungsvorschläge und wollen in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten darauf hinwirken, dass der Umweltschutz Inhalt im THW wird.

Umweltkosten

Ein wesentliches Ziel des Umweltmanagements im THW-Ortsverband Celle ist die **Reduzierung der Umweltkosten** (Bewirtschaftungskosten), die den Etat des Ortsverbandes erheblich belasten. Es ist das Ziel des Ortsverbandes, diese Kosten zu verringern bzw. konstant zu halten, um Gelder u.a. für Schulungs- und Ausbildungsvorgänge zur Verfügung stellen zu können.

Die Entwicklung der Bewirtschaftungskosten über die letzten Jahre kann dem folgenden Diagramm entnommen werden:



	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Abwasser [€]	79,88	94,92	60,50	68,15	89,70	82,80
Wasser [€]	150,34	162,19	140,06	148,73	164,99	160,76
Strom [€]	956,13	1.066,48	1.392,50	1.434,41	1.696,94	1.722,79
Abfall [€]	200,58	220,15	184,15	166,26	166,15	166,15
Fernwärme [€]	5.982,14	5.599,90	6.116,45	5.289,55	5.377,97	7.375,01
Gesamt [€]	7.369,07	7.143,64	7.893,66	7.107,10	7.495,75	9.507,51

Bewertung:

Die Bewirtschaftungskosten sind gegenüber dem Vorjahr um fast 27 % gestiegen. Insbesondere der höhere Fernwärmeverbrauch schlägt sich in den erhöhten Bewirtschaftungskosten nieder.

Umweltprogramm

Auswertung des vergangenen Umweltprogramms

Auf Grundlage der letzten Umweltbetriebsprüfung hat der THW-Ortsverband Celle ein Umweltprogramm ausgearbeitet. Nachfolgend die Auswertung der Zielerreichung:

Ziel		*Ergebnis*	*Bewertung*
Beibehaltung der Restmüllmenge auf dem Vorjahresniveau		+/- 0	Das Ziel konnte erreicht werden. Die Restmüllmenge blieb über den Berichtszeitraum gleich.
Ressourcen	Reduzierung des Stromverbrauches in 2006 auf den Wert von 2004	- 3,5 %	Der Stromverbrauch konnte zwar um 3,5 % gesenkt werden, liegt damit aber immer noch ca. 15 % über dem Wert des Jahres 2004. Maßgeblich dafür ist die Beschäftigung eines 1-Euro-Jobbers über das gesamte Jahr, welche sich auch in einem erhöhten Stromverbrauch niederschlägt.
	Begrenzung der Steigerung des Kraftstoffverbrauches in 2006 auf 10 % gegenüber 2005 trotz erhöhten Einsatzaufkommens	Benzin = +7,4 % Diesel = +140,6 % Gesamt = 105,9 %	Das Ziel konnte für Benzinkraftstoff erreicht werden. Für den Dieselverbrauch ergab sich aber eine Steigerung um über 140 %, welcher durch die Einsätze u.a. im Rahmen des Elbehochwassers und der FIFA-WM sowie durch den Hilfsgütertransport in die Ukraine zu begründen ist. Aber auch bei Nichtberücksichtigung dieser Dieselmenge von fast 4.000 l bleibt eine Steigerung um ca. 18 %.
	Senkung des Wärmeverbrauches in 2006 auf das Niveau von 2004	+ 13,9 %	Durch die durchgehende Beschäftigung eines 1-Euro-Jobbers insbesondere im Logistikbereich ist der Wärmeverbrauch um fast 14 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen, da die Garagen der Logistik nahezu täglich beheizt wurden.
	Reduzierung des Wasserverbrauches in 2006 um 10 % gegenüber 2005	- 7,7 %	Der Wasserverbrauch konnte gegenüber 2005 nur um 7,7 % gesenkt werden. Bedingt durch die Beschäftigung eines 1-Euro-Jobbers ist dies aber als Erfolg zu werten.
Umweltgerechte Regenwasserentsorgung (Planungsabschluss 12 / 2005)		kein Ergebnis	Die Planungen wurden durch die Stadt Celle nicht weiter verfolgt. Eine alleinige Durchführung durch das THW ist nicht möglich.
Nutzung regenerativer Energiequellen (Stromgewinnung) (Planungsabschluss 12 / 2005)		kein Ergebnis	Der mögliche Errichter/Betreiber hat kein weiteres Interesse, u.a. auf Grund des derzeit sanierungsbedürftigen Zustandes der Dachfläche und bisher nicht absehbarer Auswirkungen eines geplanten Neubaus (Finanzamt) in unmittelbarer Nähe zur Liegenschaft.

Bekanntgabe des neuen Umweltprogramms

Durch den Ortsausschuss wurde für das Jahr 2007 folgendes Umweltprogramm beschlossen:

Bereich	*Ziele*	*Maßnahme*	*Verantwortlich*	*Mittel*
Abfall	Beibehaltung der Restmüllmenge auf Vorjahresniveau	Konsequente Trennung der Abfallsorten	alle Helfer	**keine**
Ressourcen	Reduzierung des Stromverbrauches um 5 % gegenüber 2006	Stetige Bewusstseins-bildung/ -erhaltung; Veranstaltungsplanung	alle Helfer	keine
	Beibehaltung des Kraftstoffverbrauches auf dem Niveau des Jahres 2005	Stetige Bewusstseins-bildung/-erhaltung; Einsatz-planung der Fahrzeuge	alle Helfer	keine
	Senkung des Wärmeverbrauches auf das Niveau von 2005	Stetige Bewusstseins-bildung/-erhaltung; gezielte Beheizung	alle Helfer	keine
	Beibehaltung des Wasser-verbrauches auf dem Niveau des Jahres 2006	Stetige Bewusstseins-bildung/-erhaltung	alle Helfer	keine

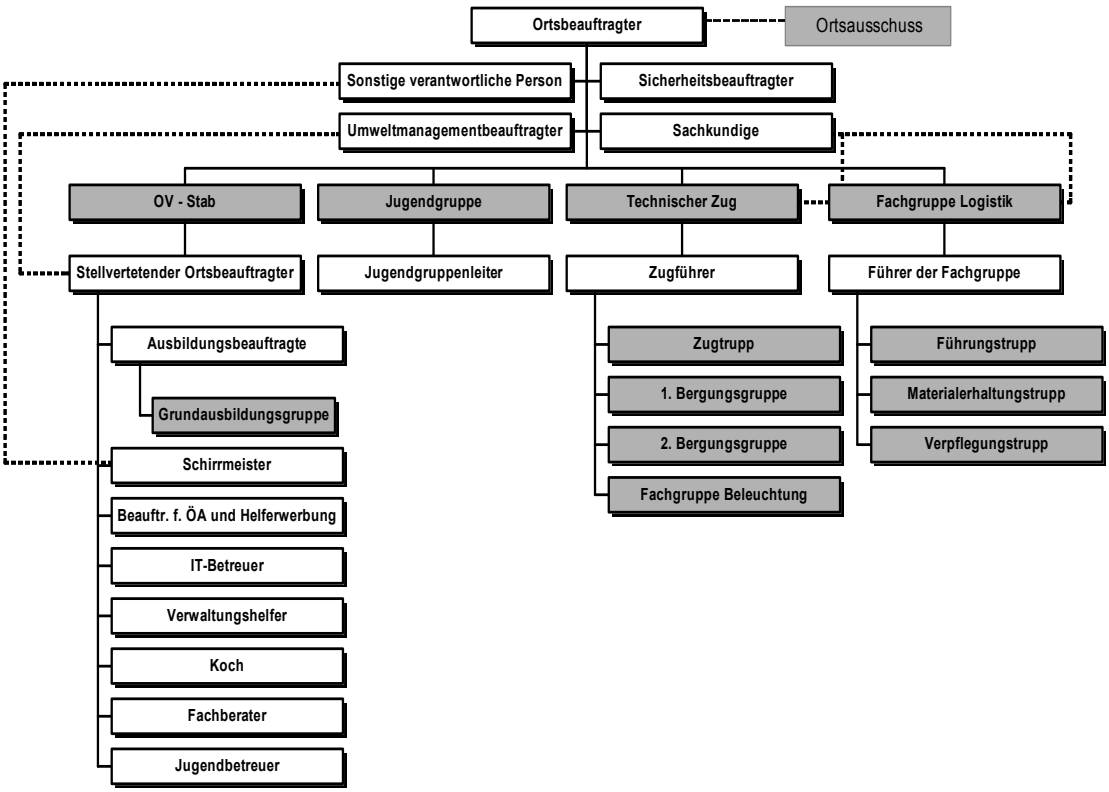
Bei der Diskussion über weitere Einsparpotentiale im Ortsverband wird deutlich, dass diese in vielen Bereichen unter Berücksichtigung der geringen Möglichkeiten für kostenintensive technische Veränderungen (z.B. Einbau einer eigenen Heizungsanlage, Einsatz verbrauchsärmerer modernerer Fahrzeuge etc.) nahezu ausgeschöpft sind.

Dabei muss auch beachtet werden, dass der Organisationszweck und die Motivation der ehrenamtlichen Helfer durch Einsparmaßnahmen nicht in Frage gestellt wird

Umweltmanagementsystem

Organisation

Im THW-Ortsverband Celle sind derzeit rund 130 ehrenamtliche Helfer tätig. Die Struktur des Ortsverbandes ist wie folgt:



——— Weisungsbefugnis
– – – – Beratende Tätigkeit
▪▪▪▪▪▪▪▪ Personalunion

Der Ortsverband wird verantwortlich geleitet durch den **Ortsbeauftragten**. Er wird dabei durch den **Ortsausschuss** beraten. Der Ortsausschuss berät u.a. Angelegenheiten der Organisation, der Einsatzplanung, der Ausbildung, der Helferbetreuung, der Öffentlichkeitsarbeit, der Verwaltung des Ortsverbandes. Darüber hinaus koordiniert der Ortsausschuss die Ausbildungs- und Dienstpläne und erörtert Fragen zur Einrichtung und Ordnung der Unterkunft. Seit Einführung des Umweltmanagementsystems beschäftigt sich der Ortsausschuss auch regelmäßig mit Umweltschutzfragen.

Bereits im Rahmen der Einführung des Umweltmanagementsystems hat der THW-Ortsverband Celle einen Vertreter der Ortsverbandsführung mit Befugnissen und Verantwortung für die Anwendung und Aufrechterhaltung des Umweltmanagementsystems (Umweltmanagementbeauftragter) bestellt. Der Umweltmanagementbeauftragte ist verantwortlich für die Koordination aller Aufgaben und Tätigkeiten, die mit dem Umweltmanagement im Ortsverband im Zusammenhang stehen. Er nimmt damit innerhalb des Ortsverbandes eine entsprechende Schlüsselposition in den Fragen ein, die die kontinuierliche Optimierung des Umweltschutzes und auch die Reduzierung von Energie- und Umweltkosten (Bewirtschaftungskosten) betreffen. Als Managementvertreter wurde der Ortsbeauftragte bestellt.

Neben der Bestellung eines Umweltmanagementbeauftragten stellt die **Einberufung des Ortsausschusses für Umweltschutzfragen** einen weiteren wichtigen Baustein des Umweltmanagementsystems im Ortsverband dar. Ziel ist es, mit der Einbindung des Ortausschusses in das Umweltmanagementsystem die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass

- eine kontinuierliche Umsetzung der Maßnahmen des Umweltprogramms erfolgt,
- die dafür notwendigen Schritte und Abläufe koordiniert werden,
- die Planung und Umsetzung von neuen Maßnahmen vorbereitet wird und
- alle Maßnahmen im Ortsverband bzw. mit übergeordneten Stellen abgestimmt werden.

Der Ortsausschuss wird (unter der Leitung des Ortsbeauftragten) mindestens zwei Mal im Jahr zur Beratung von Angelegenheiten des Umweltmanagements einberufen. Um auch eine zielgerichtete Beratung bestimmter Punkte zu gewährleisten hat sich der Ortsausschuss ein **Arbeitsprogramm zur Behandlung von Umweltschutzfragen** gegeben, das in den nächsten Jahren abgearbeitet werden soll. Im Rahmen der Ortsausschusssitzungen wird somit beispielsweise kontinuierlich über Möglichkeiten zur Reduzierung des Energieverbrauchs in der Liegenschaft, zur Stärkung des Verbrauchs- und Kostenbewusstseins bei den Mitarbeitern und Helfern sowie über weitere Potenziale für eine Kostensenkung beraten.

Ein weiteres bedeutendes Element der Erörterungen im Ortsausschuss ist der **„Umweltmanagementbericht des Umweltmanagementbeauftragten"**. Der Umweltmanagementbericht ist Grundlage für die kontinuierliche Information zur Entwicklung des Umweltmanagementsystems (u.a. bezogen auf die die Umsetzung des Umweltprogramms). Der Ortsverband nutzt das Instrumentarium des Umweltmanagementberichtes zur **internen Information** für die Führung des Ortsverbandes und die Helfer. Gleichzeitig wird der Bericht aber auch zur Information der interessierten Öffentlichkeit (u.a. Presse, Fachmagazine, etc.) verwendet, um die Resultate des Ortsverbandes beim Umweltschutz auch öffentlich publik zu machen.

Der Umweltmanagementbericht ist zugleich Grundlage für die regelmäßige **Bewertung des Umweltmanagementsystems** durch den Ortsbeauftragten und die Leitung des Ortsverbandes. Auf Grundlage der Informationen des Umweltmanagementberichtes wird das Umweltmanagementsystem analysiert, Stärken und Schwächen der Organisation und bewertet sowie gegebenenfalls über Maßnahmen zur Verbesserung des Systems befunden.

Neben dem Umweltmanagementbeauftragten werden weiterhin Helfer für folgende besondere Funktionen berufen:

- Der Sicherheitsbeauftragte berät den Ortsbeauftragten in Fragen der Arbeitssicherheit und Unfallverhütung.
- Die Sonstige Verantwortliche Person (SVP) ist auf Ebene der Ortsverbände für die Einhaltung der Vorschriften der Gefahrgutverordnung Straße/Eisenbahn (GGVSE) verantwortlich. Sie ist fachlich der Beauftragten Person für Gefahrgut (BPG) in der Geschäftsstelle unterstellt. Die BPG der Geschäftsstellen wiederum unterstehen fachlich den Gefahrgutbeauftragten der Länderverbände.
- Die Sachkundigen zur Prüfung der prüfpflichtigen technischen Ausstattung stammen aus dem Technischen Zug und der Fachgruppe Logistik und nehmen diese Tätigkeit in Zweitfunktion war. Ausstattung, für deren Sachkundeprüfung fortwährender Ausbildungsbedarf besteht, werden durch den Sachkundigen der Geschäftsstelle geprüft. Dieser ist im Organigramm nicht dargestellt.

Notfallvorsorge

Als wesentliche Gefährdung am Standort ist insbesondere ein Brand zu sehen. Hierzu wurden im Rahmen einer Verfahrensanweisung Brandschutz alle notwendigen Maßnahmen zur Schadenbegrenzung getroffen.

Regelmäßige Übungen und Unterweisungen im Brandschutz finden im Zuge der allgemeinen THW-Ausbildung statt.

Die Feuerwehr ist über die am Standort bestehenden besonderen Gefahren (z.B. Gefahrstofflager) informiert.

Gefahrstoffe werden in dafür geeigneten Behältnisse gelagert. Alle Helfer werden regelmäßig im Umgang mit Gefahrstoffen geschult. Die Kraftfahrer des THW werden darüber hinaus auch im Umgang mit und Transport von Gefahrgütern unterwiesen.

Ansprechpartner

Für Fragen, Anregungen oder Kritik steht Ihnen unser Umweltmanagementbeauftragter Thomas Pötzsch zur Verfügung. Diesen können Sie während der Dienstzeiten des Ortsverbandes (in der Regel donnerstags zwischen 19.30 und 22.00 Uhr) unter der Telefonnummer 05141 / 6163 erreichen.

Weitere Exemplare dieser Umwelterklärung können Sie unter folgender Adresse anfordern:

Bundesanstalt Techisches Hilfswerk
Der Ortsbeauftragte für Celle
Im Werder 3
29221 Celle

Die Umwelterklärung wird auch auf der Hompage des Ortsverbandes unter

www.thw-celle.de

zum Download bereit gestellt.

Gültigkeitserklärung

Der Umweltgutachter Dr. Reiner Huba hat den Standort der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk, Ortsverband Celle, Im Werder 3 in 29221 Celle, auf Einhaltung aller Vorschriften der Verordnung (EG) Nr. 761/2001 geprüft und stellt hiermit die Übereinstimmung des Umweltmanagementsystems, der Umweltbetriebsprüfung und ihrer Ergebnisse sowie der Umwelterklärung mit den Anforderungen der Verordnung fest.

Hinweise auf Abweichungen von einschlägigen Rechtsvorschriften liegen nicht vor.

Die Daten und Informationen der Umwelterklärung des THW Ortsverbandes Celle geben ein zuverlässiges, glaubwürdiges und richtiges Bild aller Tätigkeiten der Organisation wieder.

Karlsruhe, den 10.07.2007

Umweltgutachter
VO (EG) 761/2001
Dr. Reiner Huba
DIN EN ISO 14001
TEHG
BAU-Zulass.-Nr.: B-V-0251

Dr. Reiner Huba
Umweltgutachter